

Die Grenzstaaten in Albanien.

Neben Seres ist der Belagerungszustand verhängt worden, um eine strengere Untersuchung der dort begangenen Untaten zu ermöglichen.

König Ferdinands Dank an das Parlament.

In der Sobranje verlas der Präsident ein Antwortschreiben des Königs auf eine Depesche, in der das Parlament dem Könige, dem Generalissimo, sowie der Armee die unbegrenzte Dankbarkeit der bulgarischen Nation für die glänzende Erfüllung der Pflicht gegenüber dem Vaterlande ausdrückt.

Die bulgarische Regierung wird der Sobranje einen Gesetzentwurf unterbreiten, womit das Moratorium, dessen Termin mit dem Monat Dezember abläuft, auf eine Frist verlängert wird, die sich auf einen Monat über den Zeitpunkt der amtlichen Bekanntmachung der Demobilisierung erstreckt.

Wahlen in der Türkei.

Ein amtliches Communiqué kündigt den unmittelbaren Beginn der Wahlen, die durch den Krieg verhindert waren, an.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Der Beginn der Völkervereinigung.

Vondon. Die das Neutliche Bureau erfährt, hatten die Völkervereinigung am Montag beim Staatssekretär Grey im Auswärtigen Amt eine Besprechung, bei der die allgem. Verhandlungen der bevorstehenden Unterredungen beschlossen wurden.

Vondon. Die Völkervereinigung wurde Dienstag gegen 3 Uhr im Auswärtigen Amt eröffnet. Der russische Völkervereiniger erschien zuerst, der deutsche Völkervereiniger, der französische, italienische und österreichisch-ungarische folgten.

Wien. (Priv.-Tel.) Auf der Völkervereinigung-Besprechung soll, wie hier verlautet, die serbische Völkervereinigung in der Weise zur Verhandlung kommen, daß die Abgrenzung des künftigen albanischen Staates erörtert wird, wobei die einzelnen Regierungen ihren Standpunkt bezüglich des territorialen Besitzes der Serben an der albanischen Küste präzisieren werden.

Serbien und Oesterreich-Ungarn.

Vondon. (Priv.-Tel.) Aus Belgrad wird der „Daily Mail“ gemeldet, daß aus autoritativer Quelle verlautet, Serbien gedachte, um zu zeigen, daß es Vertrauen in die Aufrichtigkeit der Großmächte setzt, und um die Friedensverhandlungen zu beschleunigen, den Hafen von Zadar zu räumen unter der Bedingung, daß Großbritannien den Hafen besetzt, bis das Schicksal Albaniens endgültig entschieden worden sei.

Der Aufschub der Friedensverhandlungen.

Vondon. Die türkischen Delegierten verließen den St. James-Palast gegen 1 Uhr. Die übrigen Delegierten blieben im Ballsaal, um zu frühstücken, und verließen um gegen 2 Uhr. Beim Verlassen des Palastes wurden die Delegierten ausgespart, verweigerten aber jede Auskunft.

Vondon. Nach amtlicher Meldung haben die Delegierten ihre Beratungen deshalb bis Donnerstag vertagt, damit die Vertreter der Türkei sich mit ihrer Regierung in Verbindung setzen könnten, da ihnen ihre Antragsformulare mit den Delegierten der drei Länder, die den Waffenstillstand bereits unterzeichnet haben, in Unterhandlung in treten.

Vondon. In der Dienstag-Sitzung der Friedenskonferenz wurde beschlossen, den Staatssekretär Grey zu bitten, der Konferenz einen amtlichen Sekretär beizusetzen, der mit der Leitung des Sekretariats betraut werden soll.

Zofia. (Priv.-Tel.) Eine dem Ministerium des Auswärtigen wie dem Hof gleich nahestehende Persönlichkeit äußerte sich heute in einer Unterredung, daß man hier dem Verlaufe der Verhandlungen in Vondon mit ruhiger Erwartung entgegensehe.

Charakter zu lösen beabsichtigen, in erster Linie also die Stellung Albaniens, die Zuweisung eines Adriatischen an Griechenland, sowie die Abgrenzung des künftigen albanischen Staates, die Abgrenzung der Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien.

Neue griechisch-türkische Kämpfe.

Vondon. Nach einer Meldung von Dienstag früh an der Einfahrt in die Dardanellen ein Gefecht zwischen der griechischen und der türkischen Flotte begonnen.

Konstantinopel. Wie verlautet, hat der Kriegsminister ein Telegramm vom Kommandanten der Flotte erhalten, in dem es heißt: Am Morgen habe ein neuer Kampf zwischen der türkischen und griechischen Flotte stattgefunden.

Streitigkeiten zwischen Griechen und Bulgaren.

Bularek. (Priv.-Tel.) Die Morgenblätter veröffentlichten am Dienstag aus Saloniki über Konstantinopel ein Telegramm, die behaupten, daß in Saloniki Streitigkeiten zwischen Griechen und Bulgaren stattgefunden.

Sofia. (Priv.-Tel.) Hier sind seit Dienstag morgen Gerüchte im Umlauf, daß auf den bulgarischen General Andreev in Saloniki ein Mordanschlag verübt worden sei.

Drahtmeldungen vom 17. Dezember.

Eine Polizeiverordnung gegen die Rinder.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach der neuen Polizeiverordnung, die im Einvernehmen mit der hiesigen städtischen Schuldeputation erlassen worden ist, dürfen Kinder unter sechs Jahren nicht mehr überaus nicht beaufsichtigen.

Eine Untertunnelung des Rheines.

Koblenz. Die Schiffsbrücke zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein wird im nächsten Jahre durch eine Untertunnelung des Rheines ersetzt werden.

Eine neue Rheinbrücke.

Neuwied. Die Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn-Rheinbrücke zwischen Neuwied und Weisenthurm sind nunmehr erledigt.

Unfall eines deutschen Offiziersfliegers.

Wes. Der Oberleutnant Keller von der hiesigen Fliegertruppe fiel heute vormittag nach einem Sturz in die nähere Umgebung bei der Landung so heftig auf den Boden auf, daß das Flugzeug, eine Rumpflaute, in Trümmer ging.

Ein Pamphlet gegen das Deutschtum.

Strasbourg. Ein in Rouen bei Paris lebender erlesener neuer Illustrationswerk des Kolmarer Zeichners J. B. Wolf (Pseud.) betitelt „Histoire d'Alsace“, ist verboten worden, weil das Buch als ein tendenziöses Pamphlet gegen das Deutschtum angesehen wird.

Bergebliche Oberrhein der Tschschisch-Radikalen.

Wien. Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses stand Dienstag die zweite Lesung des Kriegsausgleichsgesetzes. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergrieff eine große Anzahl Tschschisch-Radikaler das Wort, um gegen die Art und Weise zu protestieren, in der die Auslegung der Rednerliste für die Debatte über das Kriegsausgleichsgesetz vor der Sitzung vorgenommen worden sei.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächsische Orden erhielten, und zwar das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens; Hauptmann Holmann, Adjutant des Generalkommandos des 8. Armeekorps, und Hauptmann Grafhoff, Adjutant des Generalkommandos des 17. Armeekorps; das Ritterkreuz 2. Klasse des selben Ordens; Oberleutnant Kordorf im Infanterie-Regiment „Großherzog Friedrich von Baden“ (Rheinisches) Nr. 7.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gründer des Deutschen Seefischer-Vereins, Geh. Oberregierungsrat Dr. Herwig, ist in Großlichterfelde gestorben.

Table with exchange rates for various currencies and commodities like wheat and spirits.

Vertikales und Geschäftliches.

Am 16. Dezember hat in Wiesbaden der Königl. Sächsische Oberleutnant a. D. Freiherr Hermann v. Banzenheim, Ritter des St. Heinrich-Ordens und des Eisernen Kreuzes.

Aus dem Landtage. Der Schluß der sechsten Sitzung in der Zweiten Kammer schloß sich schließlich zu vernünftigen Redeworten. Gegen die Ausführungen Dr. Knappe's polemisierten zunächst die Abgeordneten Rischke, Penck und Lange.

Zum Vereinigungsverfahren in Sachen des Volksschulgesetzentwurfs sind die Anträge zum anderweitigen Verichte der Zwischendeputation der Zweiten Kammer erschienen. Die Anträge, die eine Abweichung von den Beschlüssen der Ersten Kammer bezw. die Zustimmung zu diesen betreffen, sind einzeln aufgeführt.

Freiwillige Weiterversicherung. Das Reichspostamt wies in seinem neuesten Amtsblatt die Beamten und Unterbeamten der Reichspost, die früher in der Invalidenversicherungspflicht waren, auf den Vorteil hin, daß sie nach der Reichsversicherungsordnung sich jetzt durch freiwillige Weiterversicherung die Rechte aus Invaliden- und Altersrenten für den Fall ihrer Invalidität oder für die Zeit nach dem vollendeten 70. Lebensjahre sichern können.

Die Todesursachen in Sachsen haben im Oktober ein anderes Bild als im September gezeigt. Die Tuberkulosefälle zeigten zwar keine wesentliche Veränderung, doch sind sie weniger zahlreich als sonst in dieser Jahreszeit aufgetreten. Gegenüber haben die Krankheiten der Atmungsorgane erheblich zugenommen, die der Verdauungsorgane aber ab. Beruhten doch Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall im Oktober nur halb so viele Todesfälle als im gleichen Monat des Vorjahres.

Ueber den Panamakanal, seine Aufzählung Straßen und den Kampf um die Herrschaft im Großen Ozean sprach am Montag im Gewerbeverein der als glänzender Cauder läugt bekannte Generalmajor Generalmajor E. v. Hesse-Wartegg.

Die Panamakanalfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Seit der Eröffnung des Panamakanals erleben, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals.

Die Panamakanalfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Seit der Eröffnung des Panamakanals erleben, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals, leidet die Welt an der Verengung des Panamakanals.